

NDC Assist II - Stärkung der Finanzierung und Umsetzung nationaler Klimabeiträge

Die Herausforderung

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 verpflichteten sich fast alle Länder der Welt, gemeinsam zu handeln: Sie wollen die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst 1,5 Grad Celsius begrenzen und sich an die Folgen des Klimawandel anpassen. Zu dem Zweck sind die Vertragsstaaten verpflichtet, eigene nationale Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) zu entwickeln, umzusetzen und schrittweise ehrgeiziger zu gestalten. Das Pariser Klimaabkommen zielt außerdem darauf ab, öffentliche und private Finanzflüsse mit einer emissionsarmen und klimaresilienten Entwicklung abzustimmen.

Um Entwicklungs- und Schwellenländer dabei zu unterstützen, ihre Klimaziele im Einklang mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 zu erreichen, haben das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zusammen mit weiteren Partnern 2016 die globale NDC-Partnerschaft (NDCP) ins Leben gerufen.

Seitdem unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ausgewählte Mitgliedsländer der NDCP dabei, ihre nationalen Klimabeiträge umzusetzen und ehrgeiziger zu gestalten. Das Vorhaben NDC Assist II widmet sich dabei der Stärkung der Kapazitäten ausgewählter Mitgliedsländer der NDCP und des Privatsektors zur Finanzierung und Umsetzung von NDCs unter besonderer Berücksichtigung gendersensitiver Aspekte.

Zielsetzung:

Die Kapazitäten von Mitgliedsländern und Akteuren der globalen NDCP und des Privatsektors zur Finanzierung und Umsetzung nationaler Klimabeiträge unter Berücksichtigung gendersensitiver Aspekte sind gestärkt.

Projektbezeichnung	NDC Assist II
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Kombifinanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • New Zealand Ministry of Foreign Affairs & Trade (MFAT) • Australia Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT) • Green Climate Fund (GCF) • Europäische Union (EU)
Projektregionen	Global, mit Länderaktivitäten in Albanien, Kenia, Nigeria, Pakistan, Peru, Ruanda und Südafrika und Regionalaktivitäten im Südpazifik
Partner	Umwelt- und Finanzministerien, Pacific Community, CRAFT/Lightsmith Group, Acumen Resilient Agriculture Fund
Dauer	01.01.2017 – 31.12.2020 (NDC Assist I) 08.10.2020 – 31.12.2025 (NDC Assist II)

Die Vorgehensweise

NDC Assist II ist in vier Komponenten gegliedert:

- **NDC Implementation Frameworks:** In dieser Komponente berät das Vorhaben fachlich und strategisch zu Finanzierungsstrategien und Investitionsplänen sowie zur Integration von Klimazielen in Konjunkturprogramme. Beispielsweise

wurden in Kenia zentrale Prozesse wie die Entwicklung des Nationalen Klimaaktionsplans (National Climate Change Action Plan, NCCAP). In Albanien unterstützt das Vorhaben beteiligte Ministerien bei der Einbeziehung von Klimaaspekten in die öffentliche Haushaltsplanung. In Ruanda unterstützt NDC Assist II die Regierung unter anderem beim Mainstreaming von NDC-Prioritäten in sektorale Strategien und Budgets.

- **Pacific NDC Hub:** NDC Assist II unterstützt die Region der besonders vom Klimawandel bedrohten kleinen Inselstaaten im Südpazifik. Konkret verwaltet NDC Assist II den [Pacific NDC Hub](#), welcher zusammen mit der NDC-Partnerschaft bei der Überprüfung, Verbesserung und Umsetzung der NDCs der 14 Inselstaaten unterstützt und dazu beiträgt, transformative Klimamaßnahmen und nachhaltige Entwicklung in der Region voranzutreiben.
- **Private Adaptation Finance:** Ein weiterer Ansatz des Vorhabens ist die Mobilisierung des Privatsektors zur Finanzierung und Skalierung von für Klimawandelanpassung und -resilienz relevanten Geschäftsmodellen ([Private Anpassungsfinanzierung](#)). Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Kenia, Nigeria, Ruanda und Pakistan, die anpassungsrelevante Technologien oder Dienstleistungen anbieten, erhalten eine auf sie zugeschnittene Förderung zur Skalierung ihrer Geschäftsmodelle. Außerdem wird mittels eines ganzheitlichen Ansatzes (inkl. Ökosystemaufbau und Peer Learning) die Angebots- und Nachfrageseite von Investitionen in Klimawandelanpassung und – resilienz unterstützt.
- **Art. 6 – Capacity Building:** Diese Komponente zielt darauf ab, die strategischen Fähigkeiten für die Nutzung internationaler Marktmechanismen gemäß Artikel 6 des Pariser Abkommens in Ruanda, Südafrika und Peru zu stärken. Hierzu erhalten die beteiligten Ministerien und nachgelagerten Institutionen strategische und methodische Beratung, um das nationale Politik- und

Die NDC-Partnerschaft

Die NDCP ist ein globales Bündnis, das Entwicklungs- und Schwellenländer dabei unterstützt, ihre Klimaziele im Einklang mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 zu erreichen.

Die NDC-Partnerschaft setzt auf drei Ebenen an:

1. Technische Unterstützung
2. Unterstützung bei der Erschließung von Finanzierungen
3. Wissensmanagement

Informationen unter: <http://www.ndcpartnership.org/>

Institutionengefüge bezüglich der Entwicklung von Kohlenstoffmärkten zu stärken. Somit sollen durch die Komponente Entscheidungsprozesse zur Anwendung von Artikel 6 unterstützt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, Wissen aus der Zusammenarbeit in der NDC-Partnerschaft und mit der Privatwirtschaft zu verbreiten. Der Fokus liegt dabei auf Maßnahmen zum Peer-to-Peer Lernen, um Ländereffahrungen auszutauschen und erfolgreiche Ansätze zur NDC-Finanzierung und -Umsetzung möglichst vielen NDCP-Mitgliedsländern zugänglich zu machen. Das Thema Gendergerechtigkeit, insbesondere die gendersensible Ausgestaltung von Finanzierungs- und Anreizinstrumenten, spielt bei der Vermittlung von Lernerfahrungen auf der internationalen Ebene eine zentrale Rolle.

Zu den Partnern des Vorhabens zählen Finanz- sowie Umweltministerien in den Einsatzländern, sowie der Private Equity Fond CRAFT der Lightsmith Group und der Acumen Resilient Agriculture Fund. Das Projekt erhält zudem zusätzliche finanzielle Mittel vom neuseeländischen Außen- und Handelsministerium (Ministry of Foreign Affairs and Trade, MFAT) und dem australischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Handel (Department of Foreign Affairs and Trade, DFAT), dem Green Climate Fund (GCF) und der Europäischen Union (EU).

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66
E info@giz.de
I www.giz.de

Erscheinungsort und -jahr: Bonn, 2024

Kontaktperson NDC Assist II:

Denise Engel
Denise.engel@giz.de
T +49 (0) 228 4460-4216

Fotonachweise/Quellen:
© GIZ /Ursula Meissner